



Egal ob man gezielte Physiotherapie braucht, Entspannung sucht oder ein individuelles Trainingsziel erreichen will – Physiotherapeut Martin Probst kann dafür sorgen, dass man sich dabei wohl fühlt.

Wissen ums Wohlfühlen

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Dass Martin Probst so gerne diesen Schopenhauer-Satz zitiert, zeigt, wie der Physiotherapeut seinen eigenen Berufsstand im modernen Kontext sieht: „Wir müssen uns als Gesundheitsmanager und nicht als Krankheitsverwalter verstehen.“ Und ein gutes Management basiert auf zwei Erkenntnissen: 1. Wo ein Problem ist, gibt es auch eine Lösung. 2. Mit der richtigen Vorsorge müssen Probleme erst gar nicht entstehen.

Es ist natürlich kein Zufall, dass die Praxis Probst das erste Skoliosezentrum in Regensburg eröffnet hat und bereits seit mehr als zehn Jahren Präventionszentrum ist, dessen Sportangebote in vielen Fällen von den Kassen bezuschusst oder übernommen werden. Die ständige Weiterqualifizierung des ganzen Teams, wobei die einzelnen Therapeuten sich durch vertiefende Spezialausbildungen gegenseitig ergänzen, ist im Hause Probst die Voraussetzung dafür, dass gemeinsam mit dem Patienten die individuell optimal passende Therapie-Lösung gefunden wird.

Ein Beispiel ist das Thema Skoliose. Jeder der Mitarbeiter ist hier speziell geschult. Martin Probst selbst ist nicht nur seit 1996 zertifizierter Manualtherapeut, sondern Spezialist in der dreidimensionalen Skoliosebehandlung nach der Pionierin Katharina Schroth. Hierbei wird die Wirbel-

säule aktiv gestreckt und entdrehend und die Korrektur durch gezieltes Muskeltraining stabilisiert. Probst ist deutschlandweit als Referent für die dreidimensionale Skoliosebehandlung tätig. Interessante Patienten-Vorträge sind eine weitere wichtige Säule des Gesundheits-Managements in der Praxis.

Jeder Mitarbeiter mit Skoliose-Kompetenz

Der Mensch steht immer im Mittelpunkt einer ganzheitlichen Philosophie aus modernster Phy-

siotherapie, Medical Fitness, Wellness und Prävention, denn: „Wer rechtzeitig in seine Gesundheit investiert, muss erst gar nicht zum Patienten werden“, betont Personaltrainer Martin Probst. Jogging-Kurse, Nordic-Walking, Rückenschule, autogenes Training – das Probst-Team steht mit jeder Menge Informationen und medizinisch-basierter Trainingsanleitung für jedes Trainings- oder Gesundheitsziel am Start. „Unser Ziel ist es, den Menschen einen Weg zu Gesundheit und Wohlbefinden zu zeigen.“

**SKOLIOSEZENTRUM
PROBST REGENSBURG**

**WIR RÜCKEN
IHR WOHL
IN DEN
MITTELPUNKT**



MARTINPROBST | Praxis für Physiotherapie und Sportphysiotherapie
Johann-Hösl-Straße 11b | 93053 Regensburg | Fon 750 12 77 | www.praxis-martinprobst.de

Kurse & Vorträge

Eine Säule der Patientenversorgung bei der Praxis Probst heißt „Information“, deshalb werden regelmäßig Fachvorträge angeboten. Die andere Säule ist die „Prävention“, die das Probst-Team mit Kursen unterstützt. Die nächsten Termine für Kurse und Vorträge:

- Seit 7. Februar läuft die Rückenschule, zu der man sich auch jetzt noch anmelden kann (Bezuschussung durch Kassen als Primärprävention nach § 20 SGB V möglich).
- Ab 3. März beginnt der erste von zwei Joggingkursen (für AOK-Versicherte kostenfrei, Zuschussung durch andere Kassen als Primärprävention nach § 20 SGB V möglich).
- Am 17. März geht es in einem Vortrag von Martin Probst um „Arthrose in der Hüfte“.
- Am 5. April startet ein Nordic-Walking-Kurs (Bezuschussung durch die Kassen als Primärprävention nach § 20 SGB V möglich).
- Am 9. Juni referiert Martin Probst über Wirbelsäule, Bandscheibe und Prophylaxe.

Anmeldungen unter Tel. 0941/750 12 77, weitere Informationen gibt es im Internet unter www.praxis-martinprobst.de.

Wussten Sie ...

... dass beim Treppensteigen fast das Dreifache und beim Stolpern fast das Neunfache des eigenen Körpergewichtes auf die Hüftgelenke wirkt?

... dass der Idealpuls beim Training für die optimale Fettverbrennung wesentlich niedriger ist, als viele vermuten?

... dass beim Krafttraining viele Wiederholungen mit wenig Kraftaufwand die gelenknahe Muskulatur viel effektiver trainieren und damit die Gelenke schützen?

... dass die gesetzlichen Krankenkassen laut einer Studie alleine im Jahr 2009 2,9 Milliarden Euro für das Einsetzen neuer Hüft- und Kniegelenke gezahlt haben, Nachsorgekosten nicht eingerechnet. Zielgerichtete Physiotherapie kann solche Operationen hinauschieben oder verhindern.